Zeitungsartikel Lesung Tagesstätte Suhl in Thüringen 2016

Alkoholismus und Wege aus der Sucht

„Themengespräch in der Tagesstätte“: Autor Jason Sante gab Einblicke zu seiner Alkoholabhängigkeit

SUHL. Jeder kennt Menschen im Bekanntenkreis, die mit dem Trinken nicht zurechtkommen. Die Selbsterkenntnis, Alkoholiker zu sein, erfordert viel Mut. Seit 2013 schreibt der alkoholkranke Autor Jason Sante (Künstlername) an seinem Krankheitsverlauf. Am 27.4. zitierte er dazu in der Suhler Tagesstätte „Am Domberg“ aus seinen veröffentlichten Werken. Jasons Erfahrungen führen unweigerlich zum Nachdenken. Der geschiedene Schriftsteller hat selbst viel Zeit in der Sucht-Psychiatrie verbracht; sei es als Patient, oder um zu Recherchieren. Die Aktion fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Themengespräch in der Tagesstätte“ in Kooperation mit der Suchtberatung der Diakonie statt. Die Lesung erfuhr großen Anklang, sowohl bei Betroffenen (welchen Jason direkt aus der Seele sprach), als auch den vielen Mitarbeitern des großen Helfersystems aus Suhl und Umgebung. Die einen haben lernen dürfen, die anderen Bestätigung und Kraft gefunden, Hoffnung stand im Raum und es blieb immer wieder Zeit zum Lächeln. Jason Sante möchte in Zukunft auch in Schulen lesen - ohne dabei belehrend den Zeigefinger zu heben. Er will rechtzeitig die Augen öffnen und sensibel machen. „In Drogen und Alkohol steckt zu viel Gefahr“, so Jason Sante. Der Autor verschaffte sich zudem einen Einblick in die tägliche Arbeit der Tagesstätte: „Ich bin begeistert über die vielfältigen Möglichkeiten und die warmherzige, familiäre Atmosphäre, welche suchtkranken Menschen in der ‚TS‘ geboten wird. So etwas hätte ich mir in meinen schweren Zeiten auf dem Weg in ein abstinentes Leben auch gewünscht“, sagte er zum Ende der Veranstaltung.*red*

Jason Sante und seine Lebensgefährtin.